

Geleitwort

Interessengruppen versuchen auf unterschiedliche Weise politische Entscheidungen zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Zur Durchsetzung von Interessen eignet sich jedoch am besten die persönliche Kommunikation zwischen Lobbyisten und Politikern.

Trotz der hohen praktischen Relevanz dieser Lobbying-Maßnahme erfährt deren Ausgestaltung und Wirkungsweise in der Forschung kaum Beachtung. Besonders unbefriedigend ist hierbei der Forschungsstand zu der Frage, wie das erfolgreiche Platzieren von Themen und Entscheidungsalternativen auf der politischen Agenda gemessen und durch die persönliche Kommunikation mit Politikern gesteuert werden kann.

Das Erkenntnisinteresse der Arbeit widmet sich daher einer umfassenden Durchdringung des Verhaltens von Politikern zu Gunsten der Interessengruppe. Diese auch als Politiker-Compliance bezeichnete Zielgröße des Lobbying wird dabei von Frau Eckardt neu in die Marketing-Literatur eingeführt und beschrieben.

Die Autorin analysiert ihr Untersuchungsmodell zu Politiker-Compliance auf Basis eines einzigartigen Datensatzes von 770 Bundes-, Landes- und Kommunalpolitikern. Als Ergebnis präsentiert sie ein fünf-faktorielles Messinstrument zu Politiker-Compliance, das die Verhaltensstrukturen von Politikern in den frühen Phasen des politischen Entscheidungsprozesses beschreibt. Zudem identifiziert sie von Interessengruppen beeinflussbare Steuerungsgrößen der Politiker-Compliance. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen Lobbyisten eine effektive Ausgestaltung ihrer persönlichen Kommunikation und der Beziehung zu Politikern.

Sabine Eckardt legt eine herausragende wissenschaftliche Arbeit vor. Sie stellt der Forschung und Praxis erstmals einen Ansatz zur Messung und Steuerung von Politiker-Compliance in den frühen Phasen des politischen Entscheidungsprozesses zur Verfügung. Durch ihre ausführliche theoretisch-konzeptionelle und empirische Analyse von Politiker-Compliance liefert Frau Eckardt somit einen wichtigen Beitrag zur Lobbying-Forschung. Darüber hinaus stellt sie durch ihren interdisziplinären Forschungsansatz die Anwendbarkeit des

Marketing im politischen Kontext unter Beweis. Dieser Arbeit ist daher eine weite Verbreitung in Wissenschaft und Praxis zu wünschen.

Univ.-Prof. Dr. Hans H. Bauer

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing II der Universität Mannheim. Sie wurde Anfang 2011 durch die Fakultät der Betriebswirtschaftslehre als Dissertationsschrift angenommen. Nach dem erfolgreichen Abschluss meiner Promotion möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich auf diesem Weg begleitet und zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben.

Allen voran gilt mein besonderer Dank meinem Doktorvater Professor Dr. Hans H. Bauer. Seine Kombination aus scharfem Verstand und herzlicher Art machten meine Promotionszeit zu einer wertvollen und angenehmen Erfahrung. Insbesondere sein Vertrauen in meine Fähigkeiten und der ermöglichte Freiraum während meines wissenschaftlichen Arbeitens verdienen meine besondere Wertschätzung. Für die bereitwillige Übernahme und zügige Erstellung des Zweitgutachtens zu meiner Arbeit möchte ich mich zudem bei Herrn Professor Dr. Bernd Helmig bedanken.

Darüber hinaus danke ich meinen Kollegen Dr. Carmen-Maria Albrecht, Kai Bergner, Dr. Melchior Bryant, Dr. Anja Düll, Dr. Tomas Falk, Prof. Dr. Maik Hammerschmidt, Stefan Hattula, Daniel Heinrich, Prof. Dr. Nicola Stokburger-Sauer, Boris Toma, Hauke Wetzel und dem Sekretariatsteam bestehend aus Marion Kumpf-Ammon, Christa-Maria Elwart und Marlies Schlicksupp für ihre Unterstützung während des Promotionsprozesses. Dabei gilt ein besonderer Dank Melchior, Hauke, Stefan, Kai und Maik für zahlreiche schöne private Momente. Ein großer Dank gebührt außerdem meinen ehemaligen Famulanten Franziska König, Verena Schön Müller und allen voran Tobias Reckmann für ihren tatkräftigen Einsatz. Schließlich bedanke ich mich bei Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erich Greipl für seine wertvollen Ratschläge.

Aus ganzem Herzen danke ich Sabine Hoyer, Kerstin Fahnenstich, Britta Cremer, Hellen Scholz, Ariana Finkel und Katharina Roedelius für ihre aufmunternden Worte und klugen Anmerkungen. Mein größter Dank gilt jedoch Ines, Georg und Daniel Eckardt für ihre Zuversicht sowie Dr. Frank Huber für seine unerschütterliche Liebe.

Sabine Eckardt

